

# 1. Reifeverlaufsprüfung 2024

19.08.2024

Versuchszentrum Laimburg

## **Situation der Reife**

Labor für Wein- und Getränkeanalytik

Auch heuer beginnen wir im August den traditionellen Reifetest am Versuchszentrum Laimburg. Dieser bietet wie gewohnt die Möglichkeit die aktuelle Situation der Traubenreife mit jener der vergangenen Jahre zu vergleichen. Damit wird eine Hilfe bei der Wahl des richtigen Lesezeitpunktes gegeben. Für die Wahl des optimalen Lesezeitpunktes im eigenen Betrieb ist wie immer eine Beerenprobe aus den entsprechenden Weingärten nötig.

Die Probenahme erfolgt wöchentlich mit der herkömmlichen 300-Beeren-Methode.

Im Interesse einer möglichst schnellen und unkomplizierten Information bieten wir die Möglichkeit, den aktuellen Reifetest ab Mittwoch jeder Woche von der Webseite des Versuchszentrums Laimburg abzurufen (<https://www.laimburg.it/de/services/reifetest-trauben.asp>) .

## **Die Witterung im Jahre 2024**

Andreas Wenter, Versuchszentrum Laimburg

### **Jänner:**

Der Witterungsverlauf des ersten Monats des Jahres 2024 verlief deutlich milder als üblich für diese Jahreszeit. Die Monatsdurchschnittstemperatur lag mit 1,1 °C deutlich höher als im langjährigen Durchschnitt von 0,5 °C. Trotzdem entsprachen die 27 Frosttage (Tage mit Minustemperaturen) genau dem langjährigen Vergleichswert. Sowohl die absolute Mindesttemperatur (-8 °C) als auch der absolute Höchstwert (17,1 °C) des Monats wurden an der Wetterstation Laimburg gemessen und lagen fernab der diesbezüglichen statistischen Rekorde (-17,9 °C bzw. 20,7 °C). Obwohl die Witterung sich im Jänner mehrmals änderte, wurden geringe Windgeschwindigkeiten festgestellt.

Die spärliche Niederschlagsmenge von 30 mm lag praktisch gleich auf dem langjährigen Monatsdurchschnitt. Die Periode war mit vermehrten Föhnlagen begleitet und die Sonnenscheindauer betrug leicht überdurchschnittliche 117 Stunden.

### **Februar:**

Der Monat verlief deutlich milder als für diese Jahreszeit üblich. Die Durchschnittstemperatur des Monats lag mit 6,4 °C um 3,1 °C über dem langjährigen Bezugswert, ein ähnlich hoher Wert wurde nur im fernen Jahr 1971 gemessen. Insgesamt nur an 9 Tagen wurden Mindesttemperaturen unter 0°C erreicht, das sind weniger als die Hälfte der Frosttage wie im langjährigen Mittel. Der letzte Frosttag wurde am 16. Februar gemessen, danach gab es eine frostfreie Zeit.

Die Niederschläge im Februar konzentrierten sich zum Großteil auf die letzte Monatsdekade. Insgesamt fielen an der Wetterstation Laimburg 76,2 Millimeter. Diese Menge übersteigt bei weitem den langjährigen Durchschnitt von 44,6 mm. Die wechselhafte Witterung bedingte eine geringe Anzahl von 103 Sonnenscheinstunden, das sind 38 % weniger als in den vergangenen 5 Jahren.

**Fazit Winter 2023/2024: der mildeste Winter seit Aufzeichnungsbeginn im Jahre 1965 mit einer Durchschnittstemperatur von 3,2 °C, besonders milde Temperaturverhältnisse im Februar, sowie ergiebigen Niederschlägen Anfang Dezember und Ende Februar.**

### **März:**

Die feuchte Witterung des Vormonats setzte sich auch im März fort. Ergiebige Niederschlagsmengen fielen in diesem Monat, welche am Monatsende insgesamt 123,1 mm erreichten. Diese Monatssumme ist deutlich höher als die übliche Niederschlagsmenge von 43,4 mm und ist der dritthöchste Wert seit dem Messbeginn an der Wetterstation Laimburg im Jahre 1965 in einem März. Die 15 Regentage sind mehr als doppelt so viele wie in einem üblichen März.

Die Temperaturverhältnisse im März waren mit einer Durchschnittstemperatur von 9,9 °C deutlich über dem langjährigen Bezugswert von 8,6 °C. Der Vegetationsstart im Jahr 2024 war durch die milden Temperaturen deutlich früher im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt.

### **April:**

Nach einem unbeständigen Osterwochenende Ende März, Anfang April setzte sich beständigeres, frühlingswarmes Wetter durch. Das Thermometer kletterte insgesamt sieben Mal über die 25-Grad-Marke (Sommertage), das sind mehr als doppelt so viel wie als in einem durchschnittlichen April. Die Höchsttemperatur von 28,3 °C wurde am 14. April gemessen. Die Monatsdurchschnittstemperatur lag mit 13,1 °C im langjährigen Durchschnitt.

Der Monatsniederschlagswert mit 54,4 mm lag leicht über dem langjährigen Schnitt, die Verteilung konzentrierte auf die ersten Tage im Monat.

### **Mai:**

Nach einem sehr niederschlagsreichen März und einer leicht überdurchschnittlichen Niederschlagsmenge im April folgte auch ein regenreicher Mai. Mit 172,7 Millimeter Niederschlag im Monat Mai liegt dieser Wert mehr als doppelt so hoch wie im langjährigen Mittel und verteilte sich auf 17 Regentage.

Die Temperaturwerte waren leicht unterdurchschnittlich, so lag der Monatsmittelwert bei 16,8° C, um 0,5 Grad unter dem langjährigen Vergleichswert. Die Anzahl an Sommertagen (Temperaturmaximum über 25° C) war mit 11 um 2 Tage niedriger als im langjährigen Mittel. Im Mai kumulierten sich über 140 Sonnenscheinstunden mit einer durchschnittlichen Gesamtglobalstrahlung von 200 W/m<sup>2</sup>h, beide Werte liegen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt.

**Fazit Frühling: Insgesamt war es das regenreichste Frühjahr seit Aufzeichnungsbeginn im Jahre 1965 mit einer Niederschlagssumme von 350 mm, besonders in den Monaten März und Mai fiel sehr viel Niederschlag. Der Temperaturverlauf war im März deutlich und April leicht überdurchschnittlich, hingegen der Mai leicht unterdurchschnittlich.**

### **Juni:**

Mit 21° C war der Juni geringfügig kälter als im langjährigen Durchschnitt (21,2 °C). Immerhin zählte man 9 Tropentage (Maximalwert über 30 Grad) und diese wurden alle in der zweiten Monatshälfte registriert.

Hohe Niederschlagsmengen und eine außergewöhnlich hohe Anzahl an Regentagen als im Durchschnitt (13) wurden im Juni verzeichnet. Mit einer Regenmenge von 123,8 Millimetern und 16 Regentagen lagen beide Werte deutlich über dem langjährigen Mittel. Im Gegensatz zu ähnlich hohen Niederschlagswerten 2008 lag auch die Sonnenscheindauer, wie auch schon im Mai, auf einem sehr niedrigen Niveau. Die vielen Niederschläge der letzten Monate brachten zu Monatsende Juni einen Summenvorsprung von 260 mm auf ein Normaljahr. Nach den letzten trockenen Jahren konnten sich so die Wasserreserven erholen.

### **Juli:**

Von einer ausgesprochen sommerlich und warmen Seite zeigte sich der Juli 2024. Mit einer Monatsdurchschnittstemperatur von 24,5 °C verfehlte er zwar deutlich den bisherigen Rekordhalter Juli 2015 mit 1,6 °C darunter, reihte sich aber als sechstwärmster Monat seit 1965 in die Messreihe ein (1,8 °C über dem Bezugswert). Besonders in der letzten Dekade setzte sich nach der langen niederschlagsreichen Zeit die erste Hitzewelle des Jahres durch. Die höchste Temperatur des Monats wurde am 31. Juli mit 35,2 °C gemessen. Spitzenreiter der Höchsttemperaturen im Juli bleibt jedoch deutlich mit 38,1 °C der 22. Juli 2022. Bei der Globalstrahlung und der Anzahl Sonnenscheinstunden war dieser Juli durchschnittlich mit 252 Sonnenstunden und 263 W/m<sup>2</sup> durchschnittlicher monatlicher Globalstrahlung.

Die Niederschlagsmenge lag mit 102,5 mm leicht über dem langjährigen Schnitt. Insgesamt gab es 9 Regentage, das sind 4 weniger als in einem durchschnittlichen Juli. Dieser Juli war auch von zahlreichen Gewittern geprägt, die den bereits mit Niederschlag gesättigten Boden noch weiter belasteten. Am 19. Juli fielen über 40 Millimeter in einer Stunde, das ist die höchste Niederschlagsintensität in den letzten 5 Jahren an der Wetterstation Laimburg. Die Bodentemperaturen verharrten auf überdurchschnittlichem Niveau, mehr als einen halben Grad über dem langjährigen Durchschnittswert.

Weitere Informationen zur aktuellen Witterung können in Echtzeit über die neue Webapplikation <https://meteo.laimburg.it> abgerufen werden.

**Tab.1: Wetterdaten April, Mai, Juni, Juli 2024 im Vergleich  
(Meteorologische Station Laimburg)**

<b>Datum</b>	<b>Lufttemperatur Mittelwerte (°C)</b>	<b>Niederschläge (mm)</b>	<b>Sonnenstunden (Stunden:Min. )</b>	<b>Sonnenstrahlung (W/m<sup>2</sup>h)</b>
April 2024	13,4	54,4	171:00	188,6
April 2023	12,2	63,4	188:49	205
Langjäh. Mittel April	12,6 (seit 1965)	57,9 (seit 1965)	95:40 (seit 1965)	189,3 (seit 1965)
Mai 2024	16,8	172,7	140:38	200,1
Mai 2023	17,4	111,9	158:14	204,1
Langjäh. Mittel Mai	16,9 (seit 1965)	86,5 (seit 1965)	203:50 (seit 1965)	224,1 (seit 1965)
Juni 2024	21	123,8	190:21	236,8
Juni 2023	22,5	49,9	245:12	276,5
Langjäh. Mittel Juni	20,5 (seit 1965)	86,1 (seit 1965)	235:45 (seit 1965)	250,5 (seit 1965)
Juli 2024	24,5	102,5	252:40	263,2
Juli 2023	23,1	164,1	236:38	254,6
Langjäh. Mittel Juli	22,5 (seit 1965)	96,4 (seit 1965)	270:15 (seit 1965)	252,6 (seit 1965)

**Wetterdaten August im Vergleich (Meteorologische Station Laimburg)**

<b>Datum</b>	<b>Lufttemperatur Mittelwerte (°C)</b>	<b>Niederschläge (mm)</b>	<b>Sonnenstunden (Stunden:Min. )</b>	<b>Sonnenstrahlung (W/m<sup>2</sup>h)</b>
1. bis 18.08.2024	25,2	17,1	146:52	237,6

**Bericht zur Phänologie und Situation der Reife 2024**

Arno Schmid, Andreas Sölva

Fachbereich Weinbau, Labor für Wein- und Getränkeanalytik

Versuchszentrum Laimburg

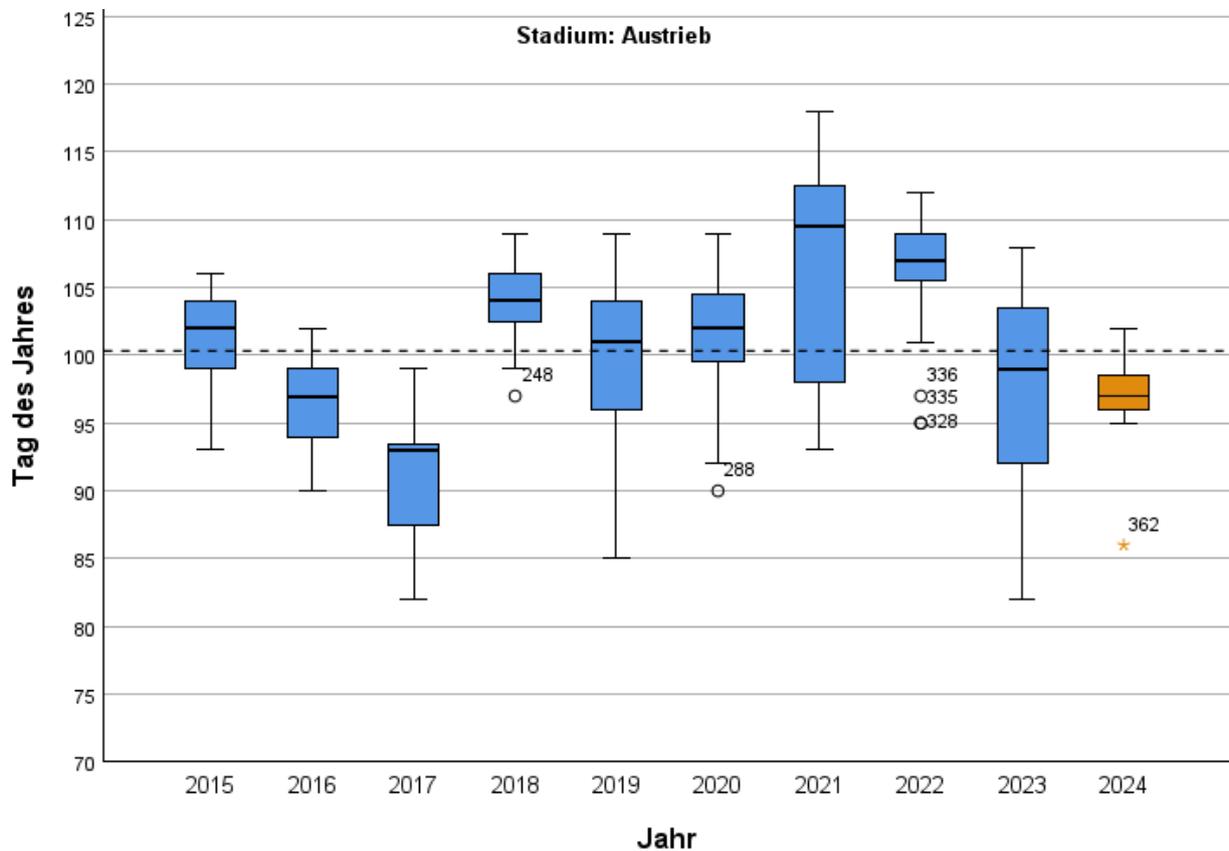


Abb. 1. Datum des Austriebes der Reben aller erhobenen Anlagen\* (2015 – 2024)

\* Rebanlagen in denen die phänologischen Erhebungen durchgeführt wurden:  
 Weißburgunder Terlan Eyrl, Weißburgunder Eppan Berg, Lagrein Auer Furggl, Lagrein Bozen Gries, Vernatsch Bozen St. Magdalena, Cabernet Sauvignon Kaltern See, Weißburgunder Eppan Schwarzhaus.

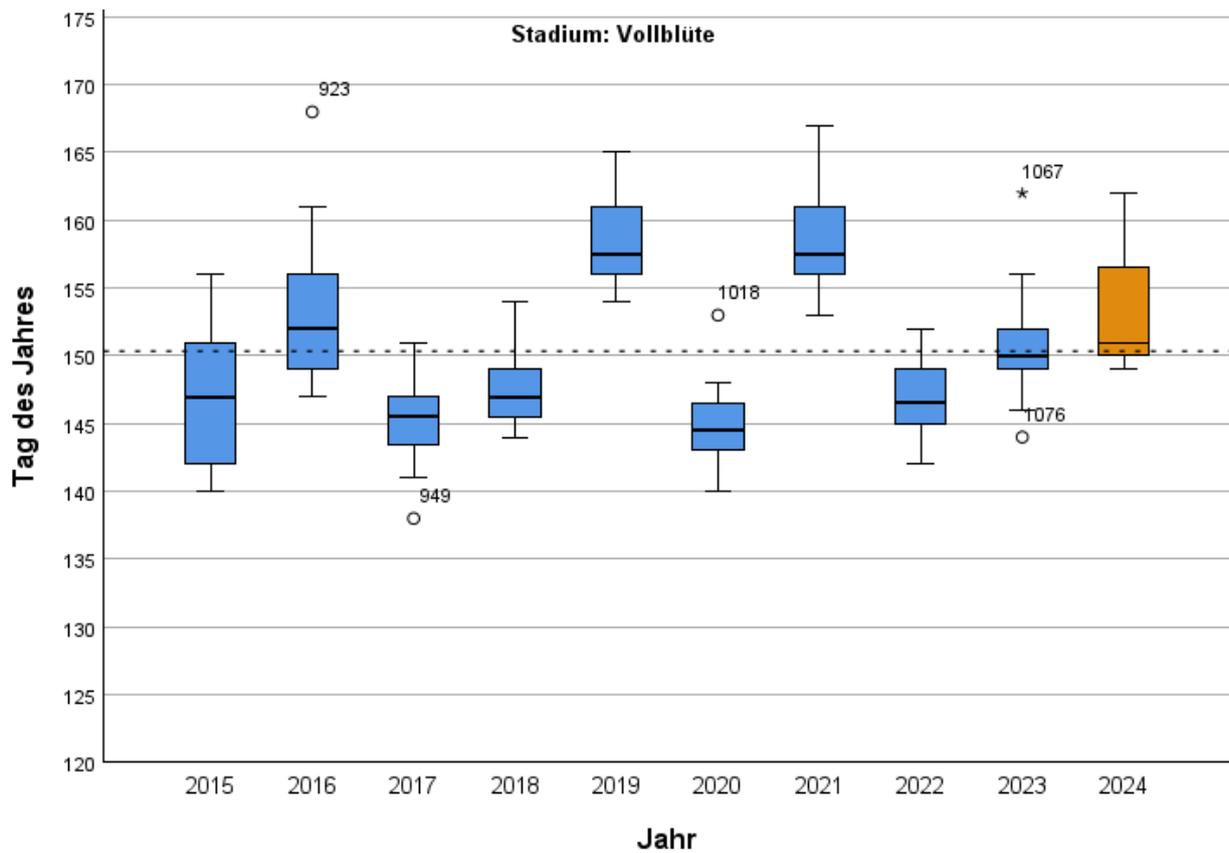


Abb. 2. Datum der Vollblüte der Gescheine aller erhobenen Anlagen\* (2015 – 2024)

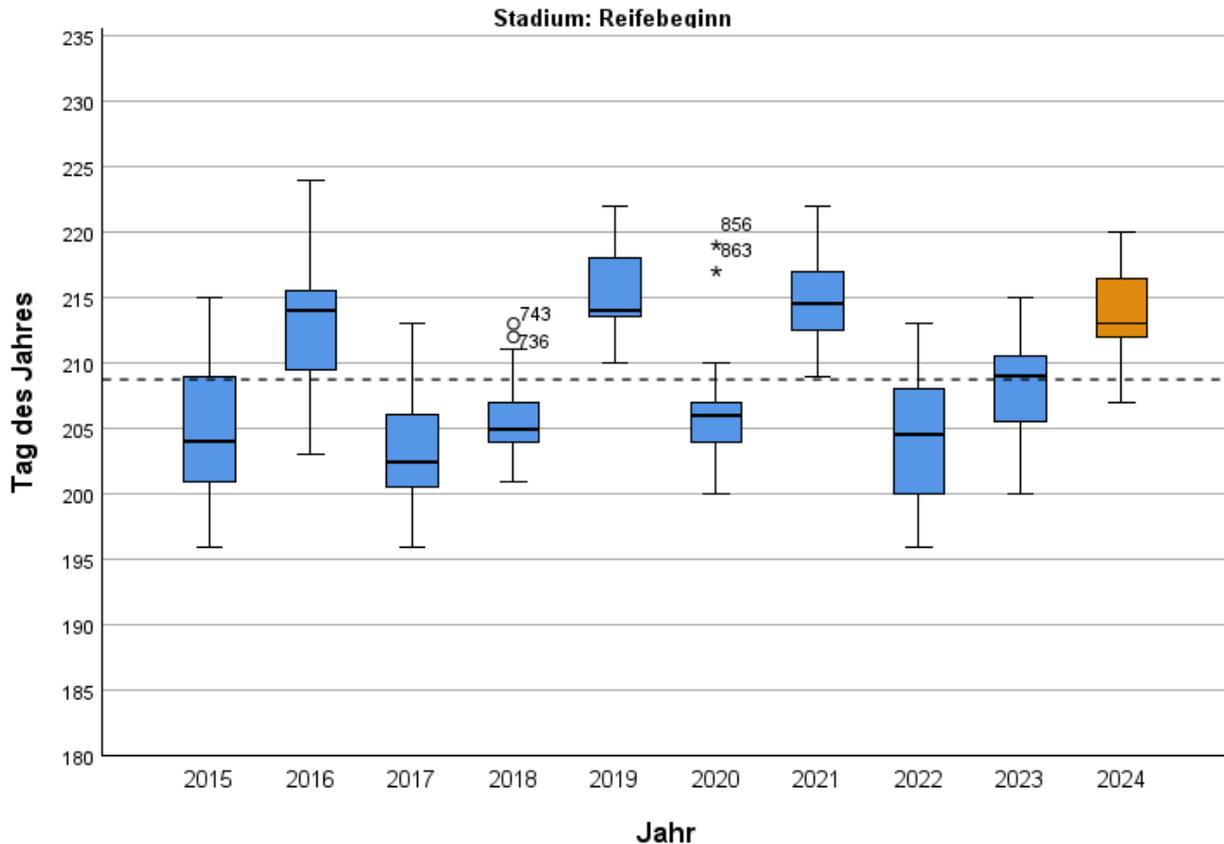


Abb. 3. Datum des Reifebeginns der Trauben aller erhobenen Anlagen\* (2015 – 2024)

Im Jahr 2024 wurde entschieden, sich auf 7 repräsentative Lagen und Sorten für die jährliche Erhebung der Phänologie zu konzentrieren.

Der Austrieb 2024 war im zehnjährigen Vergleich im Mittel früher und vergleichbar mit dem Austrieb im Jahr 2016.

Auch die Vollblüte ist am besten mit 2016 vergleichbar mit einem im Mittel durchschnittlichen Beginn der Blüte, welche sich nur in den höheren Lagen etwas verzögerte. Der frühe Start in die Saison konnte hier nicht mehr fortgesetzt werden und man näherte sich bereits mehr den späten Jahren 2019 und 2021 an.

Diese Verzögerung setzte sich auch beim Reifebeginn 2024 fort. Im zehnjährigen Vergleich ist das heurige Jahr beim Reifebeginn ein eher spätes Jahr.

Dies bestätigen auch die folgenden Grafiken der beprobten Anlagen, wo größtenteils die aktuellen Zuckerwerte hinter dem langjährigen Schnitt liegen, während aber die Säurewerte merkbar unter dem Mittel liegen.

Für eine genauere Vorschau sind jedoch wie immer die Analysenwerte der mittleren und späten Lagen abzuwarten.

**Tab. 2: Analytische Werte und Graphiken für das Probedatum 19.08.2024**

Sorte Weißburgunder:

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	°KMW	pH	GS g/l	WS g/l	AS g/l
Terlan	Eyrl	142	16,28	3,28	7,66	7,36	2,95

Sorte Chardonnay:

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	°KMW	pH	GS g/l	WS g/l	AS g/l
Kurtinig	Giatl	210	14,06	3,13	9,89	7,41	4,45
Salurn	Stiermoos	172	13,76	3,19	9,04	7,98	4,35

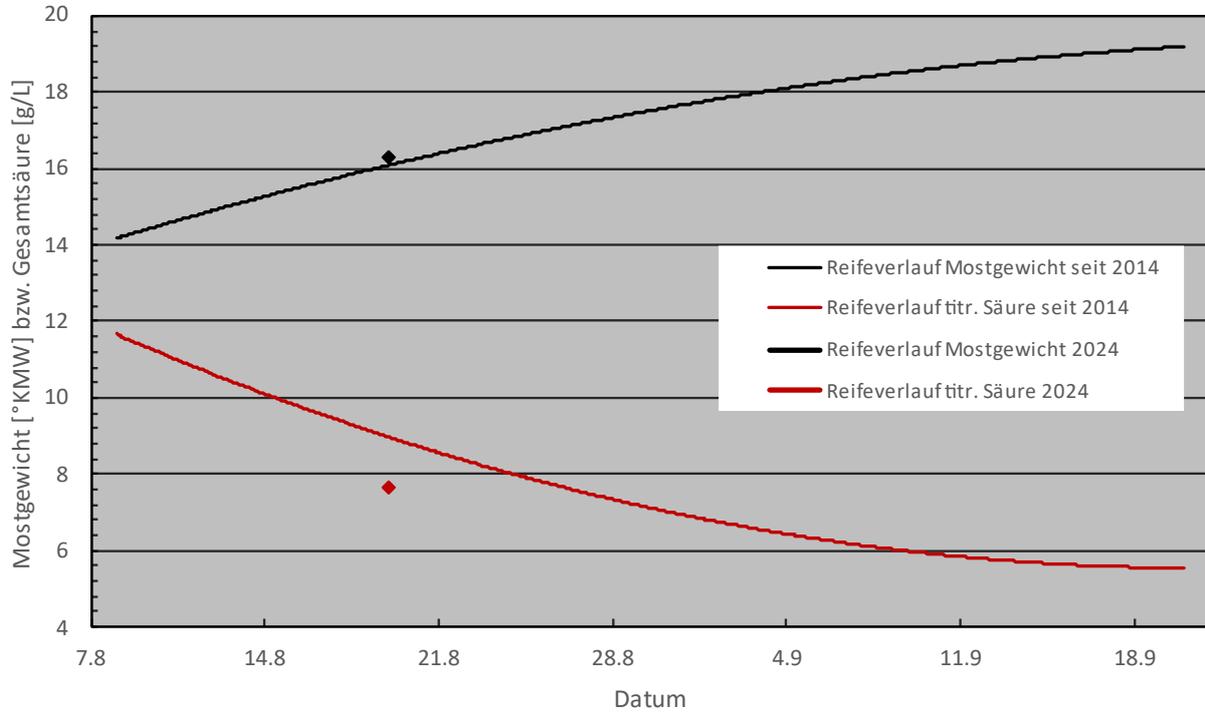
Sorte Ruländer:

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	°KMW	pH	GS g/l	WS g/l	AS g/l
Kurtinig	Castelfeder	190	15,04	3,30	7,69	8,19	3,25
Salurn	Pfatten	232	14,24	3,22	9,34	7,53	4,85

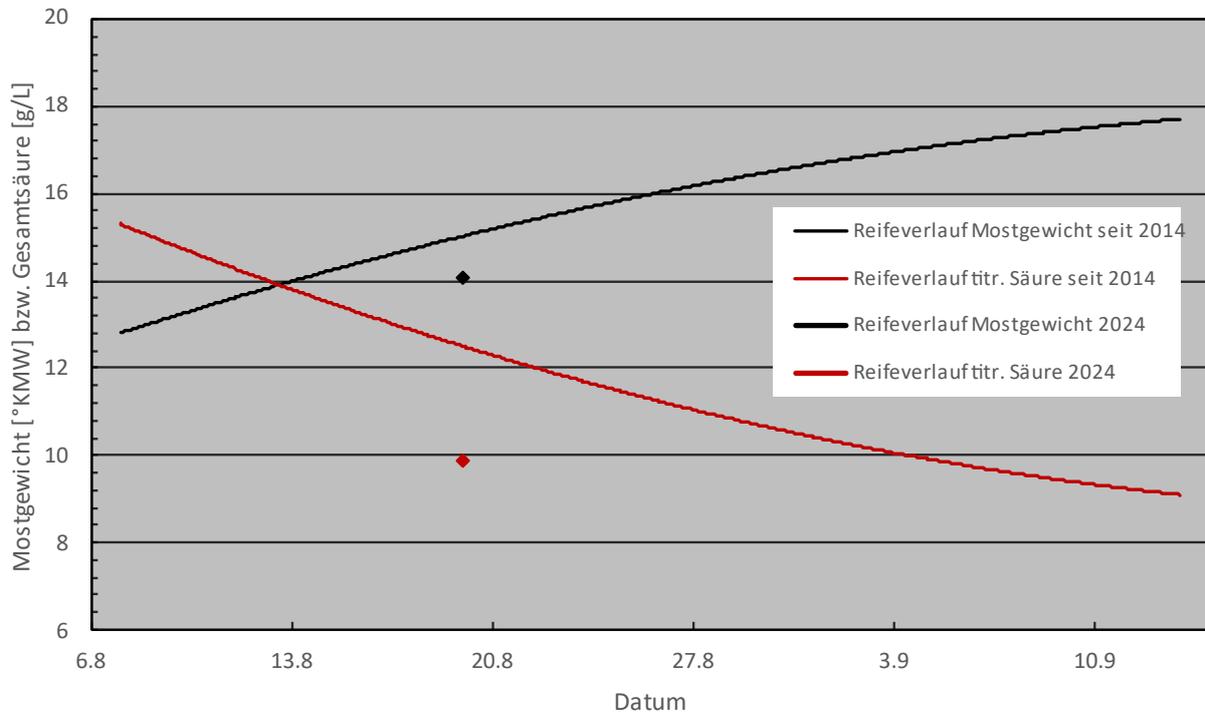
Sorte Sauvignon:

Gemeinde	Anlage	HVS mg/l	°KMW	pH	GS g/l	WS g/l	AS g/l
Terlan	Winkl	59	17,18	3,16	8,69	9,10	2,40

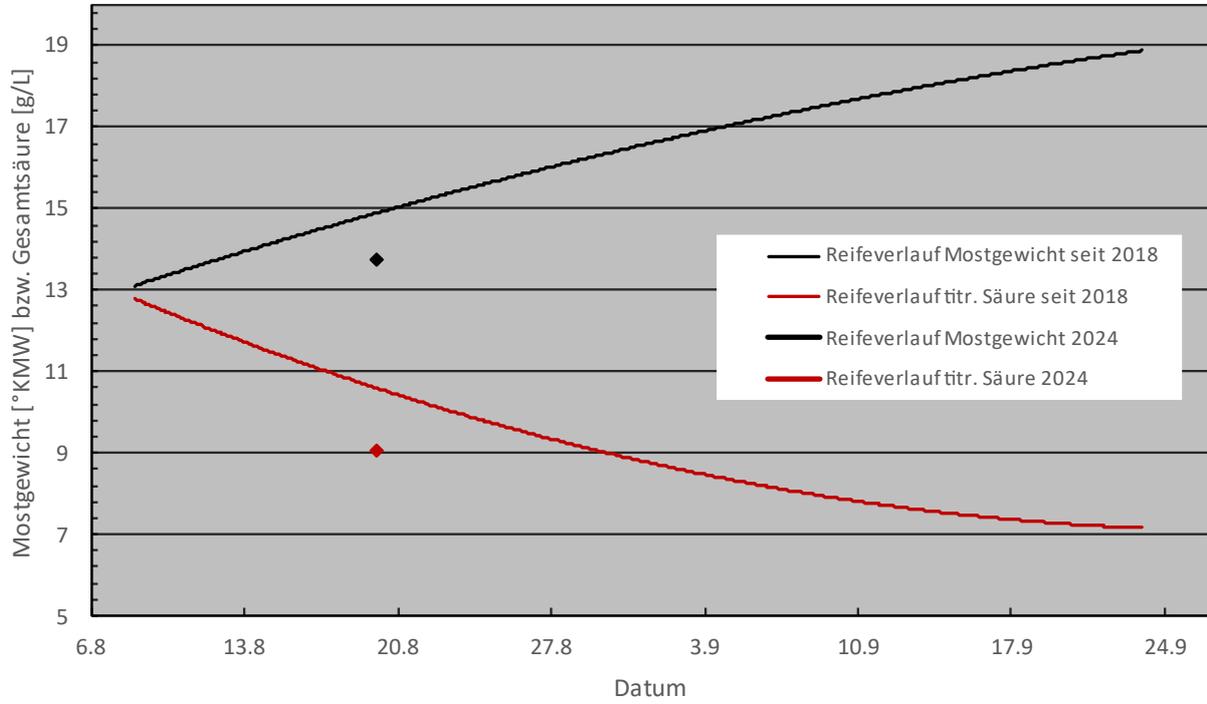
### Weissburgunder Terlan Eyrl



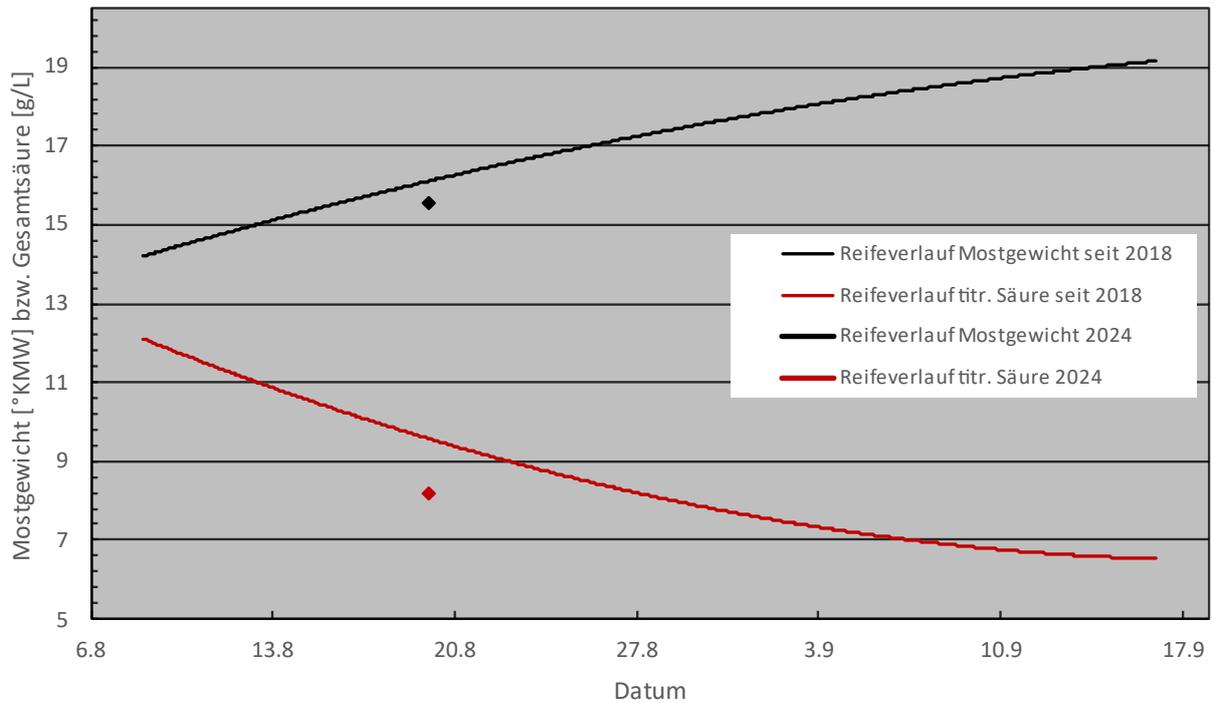
### Chardonnay Kurtinig Giatl



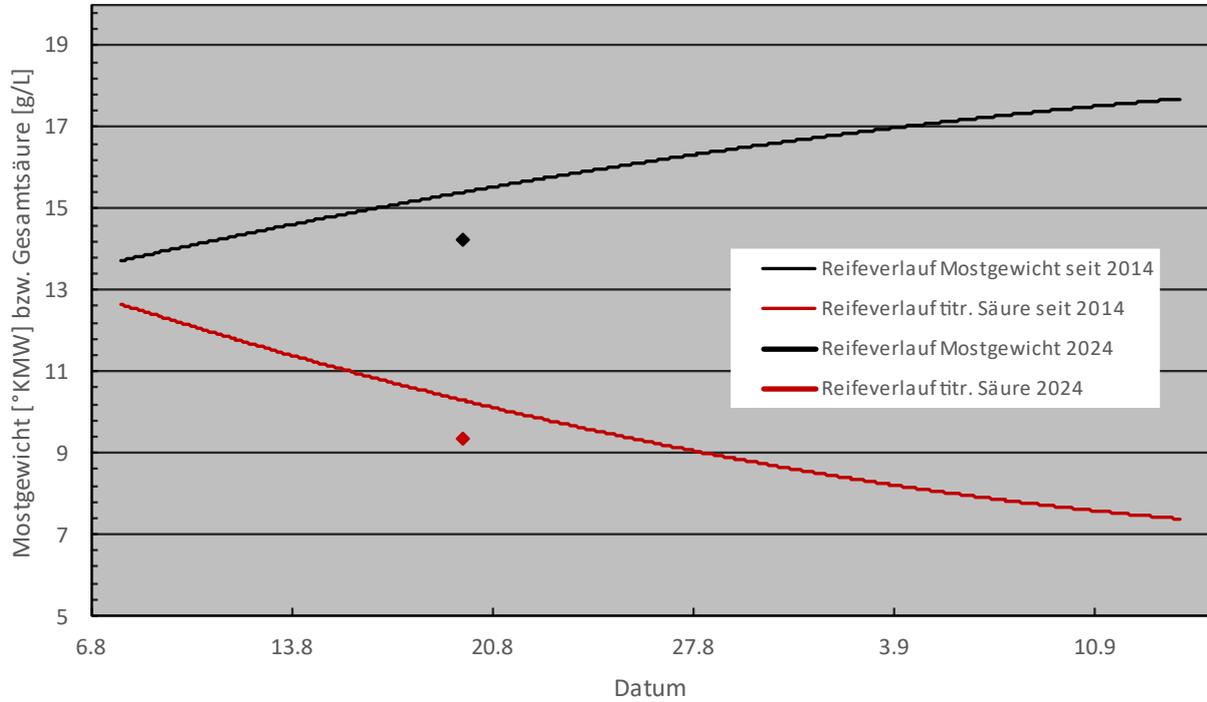
### Chardonnay Salurn Stiermoos



### Ruländer Kurtinig Castelfeder



### Ruländer Salurn Pfatten



### Sauvignon Terlan Winkl

